

Der hellste aller Sterne
an unserem Himmel,
der Sirius,

funkelt im Winter abends
in mäßiger Höhe über dem
Horizont. Wer seiner unver-
sehens gewahr wird, könnte
fast glauben, den strahlen-
den Abendstern vor sich zu
haben. Ist es völlig dunkel
und sehr klar, so sehen wir
links vom Sirius den Licht-
hauch der Milchstraße:
wie ein Schleierband, das
in hohem Bogen die Welt
überspannt, unendlich zart
aus verwehendem Diaman-
tenstaub gewebt. Die sieben
helleren Sterne oben rechts
sind das Bild des Him-
melsjägers, Orion; in
der Mitte die drei Gürtel-
sterne, die im Volks-
mund Jakobsstab heißen,
im germanischen Norden
Freias Spindel; darüber die
Schultersterne, darunter die
Fußsterne.



Nach einer Zeichnung

Gespräch unterm Sirius

Fragen nach dem Sternenhimmel und seinen Geheimnissen

Beantwortet von

Robert Henseling

Der prachtvolle Stern dort, der so mächtig am Winterhimmel leuchtet und weiße, blaue, grüne und rötliche Strahlen schießt: ist das der Abendstern? Und ist es eine andere Sonne oder eine andere Erde? Unter den Sternen gibt es doch, wie ihr Astronomen sagt, solche, die der Erde ähnlich sind, und solche, die der Sonne gleichen.“

„Es ist nicht der Planet Venus, unser Abend- und Morgenstern, sondern Sirius, der bunt Glänzende, wie ihn die

Alten nannten. Er heißt auch Hundstern, weil das Sternbild, in dem er steht, der große Hund ist.

Der Sirius ist eine andere Sonne,
heißer als unsere.

Und seine Leuchtkraft ist zwei dutzendmal so groß wie die der Sonne. Könnten wir die Sonne an seine Stelle setzen und mit unserer Erde hier zurückbleiben, so schiene uns die